
Tätigkeitsbericht 2019

Das IFGK hatte im Berichtszeitraum neun aktive und sechs ruhende Mitglieder. Die aktiven Mitarbeiter*innen sind: Martin Arnold, Anne Dietrich, Reinhard Eismann, Albert Fuchs, Mirjam Mahler, Gudrun Knittel, Barbara Müller, Achim Schmitz, Christine Schweitzer.

Am Vorabend des Studientages 2019 traf sich das IFGK am 15.11.2019 zu seiner Mitgliederversammlung. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wieder gewählt (Achim Schmitz, Martin Arnold und Barbara Müller). Der Studientag 2020 wird voraussichtlich am 12. September wieder in Essen stattfinden.

Aktivitäten der IFGK-Mitarbeiter*innen

Dr. Martin Arnold war im Berichtszeitraum weiterhin in der Flüchtlingsarbeit und beim Runden UmweltTischEssen aktiv. Gandhis 150. Geburtstag am 2. 10. 2019 war Anlass, zusammen mit dem Essener Friedensforum, dem VielRespektZentrum und anderen Kooperationspartnern in einem „Monat der Friedenskultur“ insgesamt 12 Veranstaltungen (www.t1p.de/150G) durchzuführen. Der Vortrag „700 Jahre gewaltfrei-gütekraftige Handlungskonzepte für mehr Gerechtigkeit und Frieden“ stieß auf besonderes Interesse, auch bei Gandhi-Geburtstagsveranstaltungen in Linz, Darmstadt, Mainz und Frankfurt. Außerdem leitet Martin Arnold eine neue lokale Friedensgruppe, die sich unter anderem an dem neuen Diskussionsprozess beteiligt, den die Evangelische Kirche im Rheinland mit ihrem „Friedenswort 2018 – auf dem Weg zum gerechten Frieden“ angestoßen hat.

Anne Dietrich ist seit etlichen Jahren als Friedensfachkraft für die GIZ tätig; seit Oktober 2016 ist sie in Ruanda, wo sie bei PIASS (Protestant Institute of Arts and Social Sciences) sowohl mit Studierenden aus der Region und als auch Friedenspraktiker*innen arbeitet und praktische Erkenntnisse für ihre Forschung zum Thema “Bedürfnisorientierte Konflikttransformation” sammelt.

Reinhard Eismann hat im Jahr 2019 schwerpunktmäßig mitgewirkt an der Namensfindung, der Ausarbeitung der Satzung und der Vorbereitung des Gründungsgeschäfts für die neu zu gründende gemeinsame Stiftung von IFGK und BSV.

Nachdem aus zeitlichen Gründen schon das ganze Jahr über eine aktive Mitwirkung nicht mehr möglich war, beendete Reinhard Eismann im Dezember 2019 offiziell seine Mitgliedschaft im Kampagnenrat der Kampagne „Macht Frieden. Zivile Lösungen für Syrien“.

Auch die Mitarbeit bei *CampaNet* war 2019 nur in eingeschränktem Maße möglich.

Prof. Dr. Albert Fuchs war als Kassenprüfer tätig. Er arbeitet im Bonner Friedensbündnis mit, bei pax christi, im Forum Friedenspsychologie und als Beirat der Zeitschrift *Wissenschaft und Frieden*. Er ist seit einiger Zeit insbesondere mit einem W&F-Dossier zur ethischen Dimension der Drohnendebatte befasst.

Gudrun Knittel arbeitet als Trainerin im Bereich Politische Kultur und Demokratie. Sie begleitet Prozesse für Wohn- und Bauprojekte, führt Trainings zu Konsensentscheidungsverfahren, Kompetenzen für konstruktive Konfliktbearbeitung und Dialogische Prinzipien durch. Theorie U nach Otto Scharmer, Integrale Impulse und Dialogforen der Zeitschrift *Evolve* zu Bewusstsein und Kultur vertiefen ihre Arbeit um die spirituelle und körperliche Dimension. Als Mitglied bei Mehr Demokratie unterstützt sie Bürgerräte, Bürgergutachten und Formen direkter Demokratie und baut ihre Vernetzung im Feld von Bürgerbeteiligung aus.

Mirjam Mahler absolviert eine Ausbildung beim Projekt Alternativen zu Gewalt (PAG).

Dr. Barbara Müller betreut als Schatzmeisterin die Finanzen des IFGK. Beruflich ist sie vorwiegend als Beraterin im Hunsrück tätig (siehe ihre Website <https://www.dr-barbara-mueller.com/>). Sie ist weiter mit den Vorarbeiten zur Gründung einer Stiftung von BSV und IFGK zur langfristigen Absicherung ihrer Vereinsarbeit, der Forschung und Aktion von Aktiver Gewaltfreiheit und Friedensarbeit beschäftigt.

Wissenschaftlich arbeitet sie aktuell an der Fortsetzung des Themas: Wohin willst Du, Deutschland? Dieses hat sich stark in Richtung auf die Identitätsfrage zugespitzt. Im Gegensatz zu theoretischen Erörterungen ist Barbara Müller diesem Thema biografisch-reflexiv gefolgt. Die ersten Etappen dieser Entdeckungsreise hat sie in verschiedenen Blogbeiträgen auf ihrer Homepage veröffentlicht.

Ziel ist, ihre Identität als Deutsche entspannter als bisher leben zu können. Das heißt einmal, die in der Geschichte liegenden Widerstände gegenüber dieser Identität wahrzunehmen und die Belastungen zu erkennen, die damit verbunden sind. Anstatt der bisherigen Vermeidung dieser Identität geht es darum, zum Beispiel mit Hilfe des Ansatzes von Composite Heritage, die Anfälligkeit gerade dieser Identität für politische Instrumentalisierungen zu erkennen und zu durchschauen. Eine Perspektive, die sich derzeit auftut, ist, dass am Ende dieser Geschichte ein neuer Zugang zu einem entspannten und offenen Deutschsein möglich sein könnte, der die Vielfalt deutscher Identitäten wahrnimmt und wertschätzt. Die Herausforderung ist gerade, in diesem Prozess die Erfahrung von Auschwitz zu verankern, die eine zentrale Bruchstelle für die deutsche Identität ist.

Ab 1.1.2020 arbeitet Barbara Müller wieder als Angestellte beim IFGK, zuständig für den Geschäftsbereich: Beratung aus Gewaltfreier Perspektive.

Dr. Achim Schmitz unterrichtete in Duisburg einen Integrationskurs mit Alphabetisierung und in Krefeld berufsbezogene Deutschkurse. Er setzte seine Kommunikationstrainings an der Universität Stuttgart fort und hatte Unterrichtsaufträge an Berufsfachschulen für Altenpflege in Krefeld und Neuss zu verschiedenen Konfliktthemen. An der Fließener Fachhochschule Düsseldorf-Kaiserswerth bot er Seminare in Soziologie und Interkultureller Bildung an. Im Versöhnungsbund und bei pax christi war er aktiv in den Kommissionen für Friedensbildung.

Dr. Christine Schweitzer: Neben ihrer Arbeit als Geschäftsführerin des BSV ist sie als Mitarbeiterin des IFGK weiterhin Redaktionsassistentin und Redakteurin für die Zeitschrift *Friedensforum* (www.friedenskooperative.de).

Christine hat ihre Arbeit als Dokumentatorin von Good- Practice-Workshops von Nonviolent Peaceforce im Berichtsjahr mit einem weiteren Workshop in Nordamerika fortgesetzt. Die ersten drei Berichte sind inzwischen online: <http://www.nonviolentpeaceforce.org/what-we-do/about-3/new-report-good-practices2>; der vierte (und fünfte, vom Januar 2020) sind in Arbeit. Außerdem führte sie eine Moderation und eine kleine Studie zu Kompetenzen von Friedensfachkräften für die Akademie für Konflikttransformation durch.

Sie ist ebenfalls in der Kleingruppe aktiv, die die erwähnte Stiftungsgründung vorbereitet.

Außerdem hat sie verschiedene Artikel und Vorträge (z.B. zur Rolle von lokalen Akteuren in Konflikten für die FEST und zu gewaltfreiem Widerstand für die Gandhi-Konferenz in Linz) verfasst bzw. gehalten.

Studientage

Am Samstag, den 16.11.19, fand der diesjährige Studientag des IFGKs statt. Ort war das Vielrespekthaus in Essen. Die ca. 17 Teilnehmer*innen hörten und diskutierten vier höchst unterschiedliche Inputs:

- Deutsche Identität, was ist das, was kann daran spannend sein und sogar irgendwann mal Freude machen?
Dr. Barbara Müller (IFGK)
- 700 Jahre gewaltfreie Handlungskonzepte für mehr Gerechtigkeit und Frieden,
Dr. Martin Arnold (IFGK)
- Global Peace Education - Verbindendes und unterschiedliches in der Friedensbildung in Deutschland, Georgien und Süd- und Nordsudan.
Jürgen Menzel (Act for Transformation)
- Forschen unter Freunden: Gute Praxis beim Zivilen Peacekeeping
Dr. Christine Schweitzer (IFGK)

Eine Kurzzusammenfassung der vier Vorträge findet sich auf der Website des IFGK:

<http://ifgk.de/aktuelles/>